



## RAUS AUS DEN PRAXEN UND LABORS!

Die DENTAL BERN erwartet Sie vom 9. bis 11. Juni 2016.



Alle arbeiten sie gerne, es scheint, die Praxis wäre ihr Lieblingsort. Da braucht es eine faszinierende Veranstaltung, um alle Dental Professionals aus ihren Praxen und Labors zu locken.

Und genau das ist die DENTAL BERN. Die einzige Messe in der Schweiz, die die gesamte Dentalbranche umfasst. Über 150 Ausstel-

wahren Publikumsmagneten macht. So verzeichnete die vergangene DENTAL BERN einen Besucherrekord: Knapp 5'000 Dental Professionals haben die Gelegenheit beim Schopf gepackt, sind nicht nur einen, sondern gleich zwei oder alle drei Tage gekommen und haben so über 7'000 Eintritte generiert – und sich neue Prophylaxelösungen,

... und, und, und. Dennoch lohnt sich ein Besuch, man erfährt immer wieder Neues, kann sich alles ganz genau zeigen und vorführen lassen. Oder wie es Ralph Nikolaiski, Projektleiter der DENTAL BERN, sagt: „Wer hingehet, weiss mehr!“

Tatsächlich. Denn zwar hat jeder Aussteller seine Webseite und seine Prospekte. Doch ist das ja genau der

zeit, und der kann bereits aus der eigenen Praxis von diesem Gerät berichten, das man gerade begutachtet hat. Und so kommt man vielleicht erst recht auf das Angebot zurück, das einem der Verkäufer eröffnet hat. Aber zuerst: Kaffee. Schliesslich hat man sich ja schon lange nicht mehr gesehen, also ab in die SSO-Cafeteria, wo es zu noch mehr Wiedersehen und Gesprächen kommt.

### Der Esprit der Schweizer Dentalbranche

So liegt es nicht nur an den Ausstellern, dass diese Messe so gut besucht ist. Es liegt auch am „Esprit der Schweizer Dentalbranche“, so Ralph Nikolaiski. Man trifft sich, Hallo! und Wie gehts?, tauscht sich aus, fachsimpelt und erfährt das Neuste aus der Dentalszene.

Und man lernt. Denn gleichzeitig lädt die SSO zu ihrem Fortbildungskongress. 2016 ist das Thema „Jüngere Zahnärzte – ältere Patienten“, hochaktuell, blickt man auf demografische Daten. Die SSO hat sogar Alt-Bundesrat Adolf Ogi gewinnen können, im Rahmen ihres SSO-Kongresses einen öffentlichen Vortrag zu halten, am Samstagvormittag, 11. Juni, 10.10 Uhr. Man darf gespannt sein.

dentalbern.ch

Wer hingehet, weiss mehr!

9.-11.6.2016

Und es lernt der Nachwuchs, zum Beispiel derjenige der Zahn-techniker: Zum ersten Mal gibt es den „Zahn-techniker-Lehrlings-workshop“, ins Leben gerufen vom Schweizerischen Zahn-techniker-Verband SZV, der DENTAL BERN und von den Berufsschulen der Zahn-techniker in Zusammenarbeit mit den Ausstellern. „Auch dieses Engagement aller Beteiligten“, so Ralph Nikolaiski, „zeugt vom Esprit unserer Branche.“ Also: Datum reservieren, Ticket bestellen und nichts wie hin.

### Jetzt Tickets ordern

Die DENTAL BERN 2016 vom Donnerstag, 9. Juni, bis zum Samstag, 11. Juni, lockt alle aus ihren Praxen und Labors: eine grossartige Veranstaltung, ein Schaufenster des Dentalmarktes und eine Art Klusentreffen der Dentalbranche. Nicht verpassen: DENTAL Meet Together am Freitagabend (10. Juni), dazu DJ Guz aus Lausanne. Messtickets sind jetzt erhältlich, gratis für Fachbesucher: [www.dentalbern.ch](http://www.dentalbern.ch).

Für ergänzende Auskünfte steht Ralph Nikolaiski, Projektleiter, Swiss Dental Events AG (SDE), Telefon: +41 41 319 45 80, [info@dentalbern.ch](mailto:info@dentalbern.ch) zur Verfügung. Quelle: DENTAL BERN



ler informieren auf mehr als 10'000 Quadratmetern Fläche über ihre Dienstleistungen, bewährte und neue, und zeigen ihre Produkte und Innovationen, und viele machen das in aufwendigen Inszenierungen.

### Schaufenster des Dentalmarktes

Dies tun die Aussteller mit einer Kraft, die diese Messe zu einem

Pharmazeutika, Dienstleistungen und Geräte zeigen lassen.

### Wer hingehet, weiss mehr!

Dabei sind die meisten Praxen in der Schweiz auf sehr aktuellem Stand: 3-D-Röntgen, intraorale Kameras, CEREC, Patienten-Managementssysteme, Geräteeinbindungen, IT-Lösungen, Inneneinrichtungen

Unterschied: An der DENTAL BERN kann man ein Gerät oft sogar ausprobieren.

„Doch das ist nicht alles“, so Ralph Nikolaiski. „Wichtig ist, dass man sich trifft.“ Und das sehe meistens so aus: Man lässt sich von einem Aussteller etwas zeigen, und dann, keine fünf Meter weiter, trifft man den Kollegen aus der Studien-

## PEKBOOK Endodontologie – ein klinischer Leitfaden

Kommentiertes „Bilderbuch“ aus Basel zeigt klinisches Behandlungskonzept auf.

Die Klinik für Parodontologie, Endodontologie und Kariologie der Universität Basel bietet mit dem PEKBOOK eine neue Darreichungsart für das klinische Behandlungskonzept. Dies wird in Form eines

kommentierten „Bilderbuchs“ veranschaulicht und ist als konkrete Hilfestellung für die Arbeit am Patienten gedacht. Das PEKBOOK ist kein Lehrbuch und kann ein solches auch nicht ersetzen.

Es besteht aus vielen kleineren, inhaltlich abgeschlossenen Units und ist damit so konzipiert, dass es problemlos durch weitere Module ergänzt werden kann. Bewusst werden auch Materialien und Instrumente abgebildet, die gegenwärtig von der Universität Basel für die entsprechenden Massnahmen empfohlen werden und somit Teil des klinischen Behandlungskonzeptes sind. Auch hier sind Änderungen im Laufe der Zeit möglich und werden im Rahmen zukünftiger Auflagen berücksichtigt.

Der erste Teil „Kariologie“ erschien 2010 und hat mit vielen Bildern und Tipps und Tricks viele angehende und praktizierende Zahn-

ärzte begeistert. Der zweite Teil fokussiert auf die Endodontologie und zeigt von den empfohlenen Instrumenten über die Handaufbereitung, maschinelle Aufbereitung, verschiedene Wurzelkanalfülltechniken bis hin zur Revision und dem internen Bleichen die einzelnen Behandlungsschritte auf. Der dritte Teil zur Parodontologie wird momentan erstellt und demnächst erhältlich sein.

Die Autoren Dr. Mauro Amato und Prof. Dr. Roland Weiger danken allen Kolleginnen und Kollegen aus der Zahnerhaltung, die das Werk unterstützt und durch ihre Mitarbeit zur Erstellung beigetragen haben.

Die PEKBOOKs können unter [www.zahnerhaltung.unibas.ch](http://www.zahnerhaltung.unibas.ch) bestellt werden.

Quelle: Klinik für Parodontologie, Endodontologie und Kariologie der Universität Basel

## In der Vergangenheit steckt die Zukunft

CANDULOR Prothetik Day 2016 – Save the date!



■ Anlässlich des 80-jährigen Firmenjubiläums findet am 28. Oktober 2016 die einstige Prothetik Night als CANDULOR Prothetik Day und somit als Tagesveranstaltung in der Limmat-Metropole Zürich statt. 1936 als Steen & Zech Zahnfabrik für ästhetische Zahnformen aus Porzellan gegründet, entwickelte sich das Unternehmen schnell zu einem der renommiertesten Zahnhersteller Mitteleuropas und zum Aushängeschild hochwertiger Schweizer Qualität. Seit 1964 läuft das Unternehmen unter der heute bekannten Firmierung CANDULOR AG und hat seither unzählige Zahnformen und Materialien entwickelt und hergestellt

und sich so als Spezialist für dentale prothetische Lösungen einen Namen gemacht. Der CANDULOR Prothetik Day lädt die Teilnehmer ein, einen Tag mit Experten auf dem Gebiet der Prothetik in Zürich zu verbringen und aktuelle Themen wie High-End-Ästhetik (die kein Widerspruch zu der abnehmbaren Prothetik sein muss) sowie Schnittstellen zur Implantologie und CAD/CAM genauer zu betrachten. Darüber hinaus und in besonderem Masse soll natürlich das 80-jährige Firmenbestehen gefeiert werden. Quelle: Candulor

CANDULOR

ZAHNERHALTUNG

PEKBOOK

PARODONTOLOGIE | ENDODONTOLOGIE | KARIOLOGIE

Teil 2  
ENDODONTOLOGIE



Ein klinischer Leitfaden für die Zahnerhaltung  
Herausgegeben von M. Amato und R. Weiger